



## **REVIER-REPORT**

### **Trier 17./18.09.2016**

Liebe Monas Segler,

heute möchte ich Euch von unserem schönen Wochenende an der Mosel bei Trier berichten, an dem wir uns gemeinsam zu unserer vorletzten Ranglisten Regatta für diese Saison trafen. Für mich war dies insbesondere ein besonderes Wochenende bzw. Event, da es meine erste Monas Ranglisten Regatta überhaupt war.

Dadurch natürlich zusätzlich aufgeregt, machten wir uns am frühen Samstagmorgen von Koblenz auf nach Trier. Dank der netten Kollegen in Trier hatte ich schon bereits einige Tage zuvor die Möglichkeit meine Monas dort zu „stationieren“ und musste so nicht noch am Samstag meinen „Julian“ zu Wasser lassen. Hier nochmals vielen Dank an die Trierer Vereinskollegen. So kamen wir doch relativ entspannt vor Ort an und hatten dadurch genügend Zeit, die Monas „startklar“ zu machen und sich mit den anderen Monas Seglern etwas zu unterhalten.

Der erste Start war für ca.14:00 geplant, was uns noch genügend Zeit für ein paar Probeschläge ließ. Leider machte uns der Wind einen gehörigen Strich durch die Rechnung. Und so wurde aus den Probeschlägen eher ein gemütliches Dahinplätschern, oder wie es Bernhard Heimbach beschrieb, es wurde die Möglichkeit zur Entschleunigung genutzt. Immer wieder keimte die Hoffnung auf, es könne nun endlich losgehen, aber kam kurz etwas Wind auf, ließ er doch kurze Zeit später wieder nach. Mit den dunklen Wolken am Horizont, hatten wir doch bis dahin schönsten Sonnenschein, kam sogar etwas Wind auf und die Wettfahrtleitung aus Koblenz entschied sich zur Freude aller Teilnehmer, zum Start. Verbissen ging es los, vorsichtig um die Luv Tonne, es wurde Raum aus allen Richtungen gerufen, dann langsam zur Lee Tonne, hier wieder langsam rum und dann wurde entschieden, aufgrund der schlechten Windbedingungen den Lauf für heute zu beenden.

Sicherlich für viele nachvollziehbar, für andere weniger liefen wir gemeinsam im Hafen von Trier ein, einen schönen Sonnentag mit wenig bis gar kein Wind hinter sich lassend, freuten wir uns doch ausnahmslos auf das leckere Essen.

Da wir nicht in Trier übernachteten und noch ein paar Kilometer bis Koblenz hatten, fuhren wir auch zeitnah nach dem Essen nach Hause. Für den nächsten Tag hieß es Startbereitschaft 09:00, was für uns 06:00 aufstehen bedeutete.

### Sonntag 18.09.2016

Mit Regen begleitet begann unsere Fahrt in aller Frühe, aber auch mit der Vorfreude auf Wind (in Koblenz war er schon mal). Bei einem superleckeren Frühstück in Trier stellte sich jedoch windtechnisch schnell die Ernüchterung ein, denn aus dem geplanten 09:00 Start wurde mangels Wind leider nichts. Bis ca.11:00 mussten wir uns alle noch in Geduld üben, bis uns die Wettfahrtleitung endlich erlöste und das erste von insgesamt 3 Startsignalen für die 3 geplanten Runden gab.

Dieses Mal hatten wir super Bedingungen, die allerdings nicht dazu geführt haben, meinen anfänglichen Schwung hin zur Lee Tonne auch auf der Kreuz aufrecht zu erhalten und so wurde ich doch von den erfahrenen Monas Seglern was die Geschwindigkeit angeht ganz schön in die Schranken gewiesen.



Immer wieder bildeten wir die gleiche kleine Gruppe am Schluss, was dem Spaß der Regatta jedoch meiner Meinung nach in keinsten Weise geschadet hat.

So kam es wie es kommen muss:

Der Beste hatte gewonnen, und ich habe für mich viel an Erfahrung mit nach Koblenz nehmen können.

Ein kleines Fazit möchte ich doch noch geben:

- 1) Super Planung
- 2) schöne Feier
- 3) sehr nette Segler kennengelernt
- 4) ... es war definitiv nicht die letzte Monas Ranglistenregatta für mich
- 5) nächstes Jahr gerne wieder

Und das Wichtigste: Glückwunsch an Martin.

Besten Gruß  
Marcel